Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für Integration, Europa und Internationale Kooperation (Internationaler Ausschuss)
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 1620/2018
Anzahl der Anlagen 0
Zu TOP

Antrag auf Zuwendung für das Haushaltsjahr 2018 für den Verein baobab -zusammensein e.V. aus Mitteln des Integrationsfonds

Antrag,

eine Zuwendung in Höhe von bis zu

17.600,- Euro

aus dem Ergebnishaushalt 2018, Teilhaushalt 50, Produkt 11137, aus Mitteln des Integrationsfonds für den Verein baobab - zusammensein e.V. zur Durchführung des Alphabetisierungs- und Sprachangebotes "NANA" zu bewilligen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Frauen und deren Kinder.

Kostentabelle
Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 50 - Investitionstätigkeit
Investitionsmaßnahme **Bezeichnung**

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**

Teilergebnishaushalt 50

Angaben pro Jahr

Produkt 11137 Migration Integration

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	17.600,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	**-17.600,00**

Begründung des Antrages
Gegenstand dieses Projektes ist ein zielgruppen-spezifisches und niedrigschwelliges Alphabetisierungs- und Sprachlernangebot für allein erziehende Mütter aus dem Subsahara-Raum mit dem Ziel des Abschlusses der A1-Prüfung. Inklusive mehrerer geplanter Exkursionen soll an 93 Terminen im Jahr Unterricht) stattfinden.
In seinem Projekt „NANA“ bietet der gemeinnützige Verein „baobab – zusammensein e.V.“ sowohl eine klassische Komm-Kursstruktur mit Kinderbetreuung in den Vereinsräumen, in Hannover Mitte am Georgswall 3, als auch Arbeit mit aufsuchendem Charakter an. Die Teilnehmerinnen lernen mit Unterstützung der Community-Botschafterinnen/Brückenbauerinnen zu Hause (im Flüchtlingsheim oder privaten Wohnraum) Deutsch und üben Alltagsaktivitäten zur Förderung ihrer gesellschaftlichen Eingliederung. Sie werden in ihrer Selbstständigkeit und Sicherheit im individuellen Alltag bestärkt und gefördert. Die Kursteilnehmerinnen erkunden den öffentlichen Raum wie z. B. das Rathaus, Bürgerämter, Krankenhäuser usw.
Es handelt sich bei der Zielgruppe um lernungewohnte, vornehmlich alleinerziehende Afrikanerinnen aus unterschiedlichen Nationen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen. Sie trauen sich nicht, die regulären Sprachkursangebote in Anspruch zu nehmen, aus Angst vor dem besonderen Alltagsrassismus und der Diskriminierung, mit welchen sie als Menschen schwarzer Hautfarbe immer wieder konfrontiert werden. Das Projekt NANA bietet ihnen dagegen einen geschützten Raum sowie die Möglichkeit, durch und mit kulturell und mentalitätsaffinen Kursleiterinnen und Teilnehmerinnen Deutsch zu lernen, und deutsche Gegebenheiten zu erfahren. Mittels des Ansatzes "von Afrikanerinnen für Afrikanerinnen" werden die Teilnehmerinnen in ihren eigenen Ressourcen bestärkt. So ist es ihnen möglich, die Welt außerhalb ihren Communities angstfrei zu erleben.
Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schulung in Gesundheitsfragen. Zudem sollen die Teilnehmerinnen, zur Verfestigung des Erlernten und zur Stärkung ihrer sozialen Integration, Ausflüge selbstständig planen und durchführen.
Das Projekt steht im Einklang mit den Zielen des Lokalen Integrationsplan Die Verwaltung befürwortet den Antrag, eine Zuwendung für 12 Monate aus Mitteln des Integrationsfonds zu bewilligen.

Hannover / 28.06.2018